



Die Kinder der Grundschule eröffneten das Schulfest mit einem Lied.

Fotos: ajp

Diese Schule ist eine echte große Familie

SCHULE Für das Fest zum 50-jährigen Bestehen des neuen Schulhauses haben sich alle viele tolle Aktivitäten für einen unvergesslichen Tag einfallen lassen.

SCHMIDMÜHLEN. Der Markt Schmidmühlen feiert in diesem Jahr sein großes Marktjubiläum und da darf die Schule bei diesen Festlichkeiten als wichtiger Bestandteil des gemeindlichen Lebens nicht fehlen. Da passt es, als hätte man es damals vorausgesehen, dass man auf 50 Jahre Schulhaus und „Erasmus-Grasser-Volksschule“ zurückblicken kann.

Dies war Anlass für die Schulleitung und das Lehrerteam, für die vielen Schüler und die Eltern eine große Geburtstagsfeier zu organisieren. Es ist charakteristisch für dieses Haus, Schule, wirklich tolle Schulfeste zu feiern, die für Schüler, Lehrer und Eltern zu einem echten Erlebnis werden. Das war heuer nicht anders. Bereits bei der Begrüßung und zum Auftakt zeigten die Mädchen und Buben, was es in der „Schulfamilie“ alles zu lernen gibt.

Schulleiter Rektor Franz Fuchs skizzierte in seiner Begrüßung die wichtigsten Etappen der Schule in der Dr.-Pfab-Straße. Bevor es zu diesem Schulhausbau kam – das Richtfest war im Herbst 1959 –, waren viele Schülergenerationen im „alten“ Schulhaus in der Hauptstraße (heute Grünanlage vor der Pfarrkirche) untergebracht. Über einige Jahre waren zwei Klassen im jetzigen Rathaus ausgelagert.

Der Kinder- und Schülerzuwachs machte schließlich einen Neubau notwendig. 1960 war es soweit: Das neue Schulhaus in der Dr.-Pfab-Straße war fertig und konnte am 17. September bezogen werden. In dem Gebäude waren für die damals achtzügige Volksschule entsprechend acht Klassenzimmer, eine Hausmeisterwohnung, ein Lehrer- und ein Verwaltungszimmer untergebracht.

1975 erfolgte bereits die erste Erweiterung, die Turnhalle und die Pausenhalle wurden angebaut. Doch auch diese reichte damals für die Anforderungen nicht aus und so wurde 1978/79 noch ein Sportplatz mit einer Laufbahn gebaut. 1986 bis 1988 kam es zu einer erneuten Erweiterung. Ein Werkraum, Physiksaal, Mehrzweckraum, Gruppenraum und Informatikraum wurden angebaut.

Nachdem im Lauf der Jahrzehnte doch der Zahn der Zeit an dem Gebäude genagt hatte, begannen in den vergangenen Jahren notwendige, unaufschiebbare Sanierungsarbeiten. Wie es mit der Schule in Schmidmühlen in den nächsten Jahren weitergeht, dahinter steht noch ein großes Fragezeichen. Für Schulleiter Franz Fuchs war dieser Tag und dieses Jubiläum Anlass, um allen bisherigen Schulleitern, Lehrern und Schülern ein „herzliches Dankeschön“ zu sagen. Die Leistun-



Die Modenschau der letzten 50 Jahre war ein echtes Ereignis.



Beim Sinnesparcours war auch der Geruchssinn gefragt.



Spielen wie vor 50 Jahren

„Aus der Lebensgeschichte des Erasmus Grasser ist bekannt, dass er sich trotz heftigster und übelster Widerstände durch Können, Fleiß und Charakter durchsetzen konnte. Ein Schulhaus, das seinen Namen führt, wird der Jugend diese Eigenschaften täglich vor Augen führen.“

10.11.1958 ANTRAG DES MARKTES SCHMIDMÜHLEN AN DIE REGIERUNG DER OBERPFALZ ZUR NAMENS- GEBUNG DES NEUEN SCHULHAUSES



Schubkarrenrennen macht Spaß.

IM SCHULARCHIV GEBLÄTERT

► **Die Schulgeschichte** Schmidmühlens beginnt vermutlich im 13. Jahrhundert. Historisch gesichert ist diese Annahme allerdings noch nicht.

► **Aus dem Jahr 1566** gibt es einen Visitationsbericht, in dem geklagt wird, dass der Lehrer, entgegen der Vorschrift, nur deutsch lesen und schreiben lehre.

► **1575** gingen 15 Knaben und 8 Mäd-

chen, 1610 schon 60 Knaben und 20 Mädchen zur Schule.

► **Da die Schule** 1610 viel zu klein war, wurde wiederholt eine Erweiterung angemahnt.

► **Die Lehrer** stammten zur damaligen Zeit nur zum Teil aus der Oberpfalz.

► **Schmidmühlen** war damals ein sehr begehrter Lehrposten und es bedurfte

zumindest eines guten Fürsprechers, diese Stelle zu bekommen.

► **Der Lehrer** war gleichzeitig Organist, Mesner und Chorregent, war Markt- und teilweise auch Gerichtsschreiber und „Hüter der Kirchturmhuhr“.

► **Zu seinem Grundgehalt** erhielt er das Schulgeld der Kinder, 16 Klover Holz und eine gewisse Menge Getreide. (ajp)

gen, die in diesen halben Jahrhundert die Schulfamilie geleistet hat, kann sich überall sehen lassen, so Fuchs.

Ein buntes Programm hatten sich die Mädchen und Buben ausgedacht, um die Gäste zu unterhalten. Bereits zur Begrüßung gab es tolle Musik- und Tanzeinlagen. In den verschiedenen Räumen konnten sich die Gäste über die Mode und die Frisuren der letzten

fünf Jahrzehnte, aber auch über Erfindungen und die Schulgeschichte Schmidmühlens informieren. Es gab eine Kräuterausstellung und Kostproben mit „alten Kräutern“ und eine Schau „Disco und Flowerpower“.

Auf dem Spieleparcours gab es tolle Spiele wie Torwandschießen, Kegeln, Eierlauf, Mäuserennen, Schubkarrenrennen und einen Sinnesstest. Eltern

und Schülermitverwaltung sorgten für die Verpflegung. Höhepunkt und zugleich Abschluss eines wirklich gelungenen Schulfestes war eine Modenschau mit Mode der vergangenen fünf Jahrzehnte. Auf diesen Blickfang stimmten die Kinder der Schola musikalisch ein, wobei nochmals zwei Gruppen mit Darbietungen der Mini-playbackshow aufwarteten. (ajp)